

## Leise und inniglich mahnet

W. L. Th.

1. Lei - se und in - nig - lich mahnet der Hei - land, ruft d' \_\_\_\_\_  
 2. Flüch - tig sind hier uns - re Stun - den und Ta - ge, bald \_\_\_\_\_  
 3. O wel - che Wun - der der gött - li - chen Lie - be, scheint! \_\_\_\_\_

steht vor der Tü - öf - fe ihm, er ist dein Teil. \_\_\_\_\_  
 Sieh, wie im We - ßen - ren! Bald bricht die E - wig - keit an. \_\_\_\_\_  
 Kennst du, mein See - len? Ist er dein Hei - land und Freund? -

komm heim. \_\_\_\_\_  
 Komm heim, komm heim. See - le ver - nimm es, komm heim! \_\_\_\_\_  
 Komm heim komm heim.

Horch, wie dein Hei - land dich fleh - ent - lich ru - fet; gib ihm dein Herz und komm heim!